



UNZERTRENNLICH

Mi 23.9. / 18:30 Uhr

Deutschland 2018 · Regie: Frauke Lodders · 95 min · Dokumentarfilm · FSK: 0
„Aus Gustav wird kein Arschloch“, sagt Sybille über ihren Sohn. Da ist sich die Mutter ganz sicher. Es ist nichts Besonderes, wenn Eltern voll des Lobes über ihre Kinder sind. Doch der etwa zehnjährige Gustav hat sich Tugenden wie Empathie, Respekt und Verantwortungsbewusstsein hart erarbeitet. Notgedrungen. Denn er musste sich schon von klein auf um seine Schwester Alma kümmern, die mit einer multiplen Behinderung geboren wurde. Erst recht, nachdem seine Eltern sich getrennt hatten. Gustav ist einer von vier Millionen Menschen in Deutschland, die chronisch kranke oder schwerbehinderte Geschwister haben. Was diese besondere Situation für Brüder und Schwestern von Kindern mit Handicaps bedeutet, spielt in der öffentlichen Wahrnehmung allerdings kaum eine Rolle. Der Dokumentarfilm von Frauke Lodders stellt Kinder aus vier betroffenen Familien mit unterschiedlichen Schicksalen vor. **im Anschluss Gespräch mit: Julia Adeline Kremer, Kunsttherapeutin, Fachkraft für Geschwister, Bärenherz Kinderhospize gGmbH Moderation: Ulrike Herkner, Geschäftsführerin Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.**

DER STEIN ZUM LEBEN

im Rahmen von EINBLICK –
DER KULTURFILM AM SONNTAG

Deutschland 2018 · Regie: Katinka Zeuner · 79 min · Dokumentarfilm · FSK: 6
Ein Zirkuswagen und ein Frachtcontainer dienen dem Steinmetz Michael Spengler als Werkstatt. Hier empfängt er Menschen in Trauer. Gemeinsam gestalten sie Grabsteine, die von den Toten erzählen. Michael hilft ihnen über die Grenzen ihrer Vorstellungskraft hinaus. Sensibel begegnet er dem Material und den Menschen und begleitet jede Familie auf eigene Art auf dem oft monatelangen Weg. Schritt für Schritt, Entscheidung für Entscheidung. Der Film erzählt von diesem mühevollen und intimen Prozess und zeigt, wie die Arbeit am Stein den Tod im wahrsten Sinne des Wortes be-greifbarer macht. Die Steine nehmen Form an. Und in den Angehörigen reift ein neues Verhältnis zu ihren Toten – und zum Leben. **im Anschluss Gespräch mit: Katinka Zeuner, Regisseurin und Filmemacherin und Hedwig Portner, Bestatterin und Trauerbegleiterin Die Bestattung ANANKE Leipzig Moderation: Anke Wick, Hospizkoordinatorin Palliativzentrum Advena Leipzig**



So 27.9. / 13:00 Uhr

FILME VOM ABSCHIED

Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem
Landesverband für Hospizarbeit und
Palliativmedizin Sachsen e.V.

23.9. – 1.10. 2020


PASSAGE
KINOS



In ganz besonderer Weise möchten wir uns in diesem Jahr den Themen von Sterben, Tod, Trauer und Abschiednehmen in sehr unterschiedlichen Facetten widmen. Dazu haben wir uns zu einer **Dokumentarfilmreihe** entschieden. In den Fokus nehmen wir Brüder und Schwestern von schwer erkrankten Geschwistern, die Gestaltung des Grabsteines eines lieben Angehörigen und die körperbehinderte Autistin Veronika Raila, die es geschafft hat, ihr Leben auf ganz eigene Weise zu gestalten. So schreibt sie in ihrer Vita: **„Ohne zu sprechen habe ich die Sprache gelernt, ohne zu laufen gehe ich durch die Literatur, ohne zu singen nehme ich Melodien in mich auf und verwandle sie zu Texten.“**

Frau Raila (Protagonistin des Filmes SANDMÄDCHEN) wird persönlich beim Filmforum erscheinen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf anregende Gespräche mit unseren Gästen.

Im Namen des Vorstandes

Dr. med. Sylvia Schneider-Schönherr · Vorstandsvorsitzende

Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Georg-Nerlich-Straße 2 · 01309 Dresden

Tel.: 0351 2104855 · Fax: 0351 2104856

e-Mail: info@hospiz-palliativ-sachsen.de

Website: www.hospiz-palliativ-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



SANDMÄDCHEN

Do 1.10. / 18:30 Uhr

Deutschland 2017 · Regie: Mark Michel · 84 min · Dokumentarfilm · FSK: 0
Was heißt es, im eigenen Körper gefangen zu sein und nicht gesehen zu werden? SANDMÄDCHEN entführt uns in die einzigartige Erfahrungs- und Lebenswelt von Veronika Raila, einer jungen Autistin, hypersensibel und von Geburt an schwer behindert. Raila hat schmerzhaft erlebt, was es heißt, als Person nicht wahrgenommen zu werden. Als Kind wurde ihr ein IQ von 0 attestiert. Allein ihre Eltern glaubten, dass es anders ist. Heute veröffentlicht sie Prosa und Lyrik und studiert Literatur und Theologie. Mit dem vorliegenden Film nimmt sie gemeinsam mit dem Regisseur Mark Michel ihr eigenes Leben in den Blick. Der Film kombiniert ihre Texte und Gedanken mit behutsam ins Bild gesetzten Alltagsbeobachtungen, poetischen Naturaufnahmen und den flüchtigen, aber eindrucksvollen Sandanimationen der Künstlerin Anne Loeper zu einem Essay über Freiheit und Wahrnehmung. **im Anschluss Gespräch mit: Veronika Raila, Protagonistin / Mark Michel, Autor und Regisseur**
Moderation: Angela Helmers, Koordinatorin Hospiz Verein Leipzig e.V.

SERVICE FILME VOM ABSCHIED

23.9. bis 1.10. 2020

Hainstraße 19a · 04109 Leipzig

Tel. 0341 217 38 65 · Fax 0341 217 38 70

www.passage-kinos.de

PASSAGE
KINOS

KARTENRESERVIERUNG

Tickethotline: 0341 2173865 online: www.passage-kinos.de

EINTRITTSPREIS

für alle Veranstaltungen 9,90 EUR / 8,40 EUR

Ermäßigungen für StudentInnen, SchülerInnen /

Begleitpersonen Behinderter (Ausweis „B“) erhalten freien Eintritt

Einheitspreis für alle Plätze

ANFAHRT

Sie finden uns direkt in Leipzigs Innenstadt, in der Jägerhofspassage zwischen Hainstraße und der Großen Fleischergasse. Nutzen Sie bitte die zahlreichen innerstädtischen Parkplätze, zum Beispiel "Fleischergasse" oder "Marktgalerie". Auch die Haltestellen für die Straßenbahnen am Brühl (2 min Fußweg), am Dittrichring (4 min Fußweg) sowie am Hauptbahnhof (5 min Fußweg) sind nicht weit entfernt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Gestaltung: publitas.de

Auflage: 2.500